



Thekla Köppen (2.v.r.) ist in Kyritz die Hospizdienst-Koordinatorin.

Beim Sterben dabei: Wenn ein Engel in den Einsatz geht

Um in den letzten Stunden nicht allein sein zu müssen, gibt es Sterbebegleiter vom Hospizdienst Kyritz – Demnächst werden wieder neue Leute vorbereitet – Eine der Freiwilligen ist Marion Engel, 78, aus Plänitz

KYRITZ. Durchatmen. Tief durchatmen muss Marion Engel. Und das soll die 78-Jährige auch. Eine Pause machen. „Wir sind ja alle keine Roboter“, sagt Thekla Köppen, eine der Koordinatorinnen vom ambulanten Hospizdienst Kyritz. Gerade sitzt sie neben dieser Frau aus Plänitz, die zwar nicht im Sterben liegt, aber jetzt auch mal ihre eigene, gewisse Zuwendung benötigt.

EINE VON MEHR ALS 50 STERBE-BEGLEITERINNEN RUND UM KYRITZ

Denn Marion Engel hat schon vielen anderen Menschen ihre eigene Zeit gegeben, ihr Gehör und sie damit beim Sterben begleitet als eine von mehr als 50 Sterbebegleiterinnen des ambulanten Hospizdienstes Kyritz. „Ja, Pausen müssen sein“, sagt Thekla Köppen. Marion Engel nickt und greift zum Kaffee. Kekse stehen ebenso auf dem Tisch und eine Wasserkaraffe mit Orangen in diesem Haus an der Perleberger Straße 33 in Kyritz. Es ist der Sitz des Hospizdienstes, wo neben Marion Engel die vielen anderen ehrenamtlichen Helfer regelmäßig zusammenkommen und wo für die meisten von ihnen alles begann – mit einem Grundkurs für Sterbebegleitung. „Ich hatte damals einen Artikel in der Zeitung gelesen“, erinnert sich Marion Engel, die seit fünf Jahren dabei ist: „Als Rentnerin mit viel Zeit kommt man

auf solche Ideen“, sagt sie und lacht. Klar: Schließlich ist ihr Name Engel jetzt Programm. Namen sind Zeichen, heißt es nicht umsonst. „Nomen est omen.“ Ihre Lebensfreude verlor sie schließlich nie trotz der schweren Stunden, die sie schon miterlebte. Mit einem halben Dutzend Menschen ging sie gemeinsam auf deren Ende zu. Mal waren es wenige Tage, mal Monate. Und in einem Fall begleitete Marion Engel eine demente Frau, die in einem Kyritzer Pflegeheim lebte, noch ein ganzes Jahr lang.

AUS BERLIN NACH OPR GEZOGEN

Die 78-Jährige wohnt seit 2001 in Plänitz nahe Neustadt. Damals war sie noch Kitleiterin in Berlin, wo ihr Mann als Schriftsetzer arbeitete. Beide wurden zu Berufspendlern. „Erst hatten wir mit Blick auf unser Rentenalter nach einem Gärtchen geguckt, aber vergeblich“, erzählt sie: „Dann wurde ein Häuschen in Brandenburg daraus. Aber in die Hauptstadt fahren wir auch heute noch oft, gerne in die Philharmonie. Ich bin ansonsten sehr kulturell interessiert und male viel.“ Es sind diese Dinge aus ihrem Leben, die sie oft auch den Ster-

Marion Engel (78) ist seit fünf Jahren für den ambulanten Hospizdienst Kyritz als Sterbebegleiterin im Einsatz.
Fotos: Matthias Anke

benden erzählt, so sie es hören möchten. Denn inhaltlich ist bei der Sterbebegleitung nichts in Stein gemeißelt. Aber es gibt Rahmenbedingungen. Die finden Interessierte auf der Webseite hospizdienst-kyritz.de erklärt. „In der Begleitung möchten wir mit Zuwendung und menschlicher Wärme unterstützen. Pflegerische Aufgaben dürfen wir nicht übernehmen“, heißt es dort: „Schwer kranke und sterbende Menschen sollen möglichst in ihrer gewohnten Umgebung und umgort von ihren Familien und Freunden bis zuletzt leben können.“

AUCH DIE FAMILIEN WERDEN UNTERSTÜTZT

Häufig geht es bei der Sterbebegleitung also nicht mal nur um die Personen als solche, sondern um deren Familien drumherum. „Man wird dann zu einem Familienmitglied“, bestätigt Marion Engel. „Wir helfen im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe“, steht dazu auf der Homepage

geschrieben: „Unsere Ehrenamtlichen entscheiden in Absprache mit den Familien darüber, wie viel Zeit sie aufbringen und wie oft sie Begleitungen übernehmen.“ Sie werden ehrenamtlich und kostenfrei erbracht.

NÄCHSTER KURS FÜR STERBE-BEGLEITER BEGINNT IM APRIL

Um bestmöglich vorbereitet zu sein, werden Helfer wie Marion Engel seit Jahren in Kursen entsprechend geschult. Demnächst beginnt der mittlerweile siebente Kurs für Sterbebegleiterinnen und -begleiter. „Männer und Frauen machen mit. Sie sind zwischen 40 und 80 Jahre alt. Es könnten aber auch schon 18-Jährige mitmachen“, weiß Thekla Köppen und sagt: „Wir haben immer Bedarf, weil Leute aus Altersgründen nicht mehr können oder sich beruflich umorientieren und wegziehen aus der Region.“



Waldgärtnerei ist umgezogen

Ab 3. März gibt es eine große Pflanzenauswahl am neuen Standort im Kyritzer Eichenweg

KYRITZ. Mit einem umfangreichen Angebot essbarer, klimaan-gepasster Stauden und Gehölze, Blühpflanzen und einer großen Rosenauswahl, Kräutern und Gemüsepflanzen sowie frischen und verarbeiteten Lebensmitteln aus den Kyritzer Waldgärten öffnet die Waldgärtnerei Kyritz am 3. März um 9 Uhr wieder ihre Pforten. Und zwar am neuen Standort im Eichenweg 69. Ge-

öffnet ist sie dann von Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr und am Samstag von 9 bis 12 Uhr. Die Waldgärtnerei befindet sich nach ihrem Umzug nun direkt in den Kyritzer Waldgärten. Besucher haben so auch Gelegenheit, fünfjährige Pflanzungen unterschiedlicher Obst- und Nussbaum-Sorten sowie weiterer essbarer Stauden und Kletterpflanzen für unterschiedliche

Standorte auf dem mehr als fünf Hektar großen Areal zu entdecken. Ein Waldgarten-Lehrpfad führt durch das Gelände nahe des Kyritzer Untersees.

Im Frühjahr sind in der Waldgärtnerei zwei Veranstaltungen geplant: Am Samstag, dem 5. April, findet der alljährliche Jungpflanzen-Markt statt und am 3. Mai das Frühlingsfest. Die Besucher dürfen sich nicht nur auf ein vielseitiges Pflanzenangebot, sondern auch auf ein schönes Rahmenprogramm, leckeres Essen und besondere saisonale Angebote freuen.

Die Waldgärtnerei in Kyritz ist umgezogen und öffnet am 3. März ihre Pforten am neuen Standort im Eichenweg 69.
Foto: André Reichel



IHR GARTEN IST DER SCHÖNSTE! ES GEHT LOS - Frühjahrsarbeiten im Garten

Rückschnitt Ihrer Stauden und Sträucher
Garten- und Beetplanung – Pflanzberatung - Pflanzlieferung
Neu- und Umpflanzung - Rasen- und Gartenpflege
Abriss-, Bau- und Pflasterarbeiten im Garten
Wir machen Ihren Garten fit für den Sommer!
Land.Haus.Helfer GmbH
033975.50012 oder 0172.3805440
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Hofladen Quitzow

PFLANZKARTOFFELVERKAUF Ab 3. März im Angebot:

Glorietta & Paroli-früh
Adretta & Karlana mehligkochend,
Laura vorw. festkochend,
Belana festkochend
Speisekartoffeln aus eigenem Anbau

Quitzower Rapsöl und Sonnenblumenöl - kalt gepresst
Jeden Donnerstag frisch geräucherte Wurstwaren sowie Wurst aus der Altmark im Glas!

Im weiteren Angebot sind:
• Futterkartoffeln und Futtermittel für die Kleintierhaltung
• kleine Bunde Heu und Stroh

Am Kartoffellagerhaus Quitzow Agrargenossenschaft Quitzow eG

Buchholzer Chaussee 16 · 19348 Quitzow
Tel. 0 38 76 / 30 27 53 u. 0 38 76 / 61 41 62
Mo.- Fr. 7.00 - 12.00 Uhr u. 12.30 - 16.00 Uhr
Do. bis 16.30 Uhr



Aktionstag Kniearthrose

Mittwoch, 19. März 2025
Von 09:00 - 15:00 Uhr

Machen Sie einen Orthesen-Tragetest bei uns.*
Die Genutrain® OA:

- Führt zu einer deutlichen Verringerung der Schmerzen
- Kann die Einnahme von Schmerzmitteln reduzieren
- Kann eine OP hinauszögern
- Verbindet Stabilität und Entlastung mit Tragekomfort und Bewegungsfreiheit
- Therapie-App: Unterstützen des Trainingsprogramm zur Schmerzreduktion inklusive

**Jetzt gleich anmelden!*

Die Angebote gelten am Aktionstag in der angegebenen Filiale.

Meyenburg
Pritzwalker Str. 1
16945 Meyenburg
033968 50 62 92

STOLLE
stolle-ot.de

Bürgersprechstunde von Dr. Jan Redmann MdL

7. März 2025 | ab 16.00 Uhr
Heinrich-Rau-Straße 31, 16816 Neuruppin
Anmeldung unter 03394/ 4035464

V.i.S.d.P.: Dr. Jan Redmann
Heinrich-Rau-Straße 31, 16816 Neuruppin
Foto: CDU Brandenburg/Laurence Chaperon